

II-1150 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des NationalratesBUNDESMINISTERIUM  
FÜR  
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

XIV. Gesetzgebungsperiode

Wien, am 12. Juli 1976

Zl. 605.02.00/69-II.2/76

Südtirol; ethnischer Proporz aufgrund des Pariser Abkommens; schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Ermacora, Dr. Leitner Dr. Karasek und Genossen (Zl. 521/J-NR/1976)

438 AB  
1976-07-14  
zu 521N

An die

Parlamentsdirektion

W i e n

Nach der dem Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten am 23. Juni 1976 zugekommenen Note der Kanzlei des Präsidenten des Nationalrats Zl. 521/J-NR/76 vom 23. Juni 1976 haben die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Ermacora, Dr. Leitner, Dr. Karasek und Genossen am 23. Juni 1976 eine Anfrage an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten betreffend den ethnischen Proporz aufgrund des Pariser Abkommens überreicht.

Ich beehre mich, diese Anfrage gemäss Paragraph 89, Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1975 über die Geschäftsordnung des Nationalrates (gemäss Ordnungsgesetz 1975) Bundesgesetzblatt 410, wie folgt zu beantworten:

Zu den Punkten 1 und 2 der Anfrage

Die einstimmig erfolgte Einigung über den ethnischen Proporz in der Sechserkommission, an der als Südtiroler Vertreter der Abgeordnete RIZ und Assessor BENEDIKTER teilgenommen hatten, wurde umgehend vom Generalkonsulat Mailand einberichtet. Dieser Bericht stützte sich u.a. auf ein Gespräch von Generalkonsul SEIFERT mit Assessor BENEDIKTER. Dem Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten wurde der Wortlaut dieser Einigung vorgelegt.

Die Tatsache der Annahme des von der Sechserkommission ausgearbeiteten Entwurfs durch den italienischen Ministerrat und die wesentlichen Punkte des Inhaltes wurden von der österreichischen Botschaft Rom am 10.6.1976 berichtet. Der endgültige Text ist in Wien einige Tage später eingetroffen. Dass der von der italienischen Regierung genehmigte Text mit dem einvernehmlich ausgearbeiteten Entwurf der Kommission übereinstimmt, wurde auch von den beiden Vertretern der Südtiroler in der Sechserkommission, RIZ und BENEDIKTER, in einem ausführlichen Artikel, erschienen in den "Dolomiten" vom 12./13. Juni 1976, festgestellt. Ebenso in einem Dankschreiben von Landeshauptmann MAGNAGO an Ministerpräsident MORO (siehe "Dolomiten" vom 11.6.1976).

Zu Punkt 3) der Anfrage

Wie aus obigem hervorgeht, erfolgte die nunmehrige Lösung in vollem Einvernehmen mit den Südtirolern. Es wurden daher eigene Gespräche mit Südtiroler und Nordtiroler Vertretern bisher für nicht notwendig erachtet und auch weder von Nord- noch von Südtiroler Seite verlangt.

Zu Punkt 4) der Anfrage

Den oben erwähnten Beschluss der römischen Regierung habe ich in einer Erklärung gegenüber der "Presse" (siehe "Die Presse" vom 9.6.1976) sehr begrüsst, da der ethnische Proporz ein besonderes Anliegen der Südtiroler sei und die Eini-gung darüber einen wesentlichen Fortschritt bei der Durchführung des Pakets darstelle. Im ähnlichen Sinne äusserte ich mich auch bei einem Gespräch mit der Auslands-Presse in Wien am 24. Juni d.J.

Es ist nicht auszuschliessen, dass ich neuerlich, etwa bei Inkrafttreten der Durchführungsbestimmungen oder bei all-fälligen Verzögerungen der Veröffentlichung derselben, auf dieses Problem in einer öffentlichen Erklärung zurückkommen werde.

Wien, am 12. Juli 1976

*Ortner*